

Galérie étage 19 - Nidau

Laura Beaubrun - Lis Blunier - Aurélie Jossen - Lara Manzini

Willkommen zu unserer dritten Veranstaltung in diesem Jahr: der Gemeinschaftsausstellung der drei bildenden Künstlerinnen Lis Blunier, Aurélie Jossen und Lara Manzini vom 23. bis zum 26. Juni sowie Auftritte der Tänzerin Laura Beaubrun an den drei Tagen nach der Vernissage.

Was Sie und uns dabei erwartet und worauf wir uns freuen dürfen? Geben wir am besten den Künstlerinnen das Wort, um sich und ihre Arbeiten kurz vorzustellen:

Am ausführlichsten äussert sich **Aurélie Jossen**. Verkürzt übertragen ins Deutsche schreibt sie sinngemäss: *«Aus meiner korsischen Kindheit im Wald bewahre ich das Gewirr der Gehölze, das Weiche der Erde, das Lichterspiel der Blätter, die Kraft des Wassers, die Härte des Steins und die Zartheit der Moose im Gedächtnis. Diese verinnerlichten Elemente drücken sich in meiner Arbeit aus: Jedes Werk steht im Einklang mit meinen Empfindungen, Vorstellungen und Gedanken und gründet in meinem gegenwärtigen Erleben. Meine Arbeiten sind Ausdruck von Entdeckungen bei Bewegungen, Begegnungen, Übergängen von einem Raum in einen anderen, beim Gegensatz zwischen einem offenen, übersichtlichen Feld und einem intimen, geschützten, geheimen Winkel.»*

Kürzer stellt **Lis Blunier** sich und ihre Arbeit vor: *«– lebte als freischaffende Künstlerin in Berlin, bevor sie 2019 ihren Lebensmittelpunkt wieder in die Schweiz – nach Biel – verlegte. Seit ihrem Studium der Bildhauerei umkreisen ihre Arbeiten Texturen und Strukturen von Landschaften. Dabei sind es die Details und die Ausschnitte, die sie interessieren. Dem Zufall Raum geben und immer wieder innehalten – so dass intensive, fast magische Momente entstehen, in denen die Lebendigkeit und Vielfalt einzelner kleiner Ausschnitte sich in Form und Poesie verwandeln.»*

Auch **Lara Manzini** beschränkt sich auf wenige Zeilen: *«Das Malen, das Zeichnen ist ein Raum, in dem ich mir der Verbindung bewusst werde, die ich zu mir selbst und zu anderen habe. Es ist ein Raum, in dem meine Widersprüche, meine Impulse und meine Naivität als Mensch gegenüber dem Leben frei bleiben. Die Unvollkommenheit akzeptieren, die ständigen Energien, die durch uns fliessen, machen uns zu unvollkommenen, einzigartigen und ähnlichen Wesen.»*

Laura Beaubrun schliesslich erläutert ihre Tanzperformance mit den Worten: *«Quasi zwischen Amerika, Europa und Afrika liegend, verbindet Haiti Elemente und Götter aus diesen Kontinenten. Eine dieser Gottheiten ist die androgyne und mit dem Element Wasser verbundene Simbi. Durch Simbi gewidmete Musik, Tanz und Kunst möchte ich Verbindungen zwischen Ihnen und ihr schaffen, zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren, dem Anderswo und dem Hier im Sinne von Geist und Materie – auf der Suche nach Begegnung und Austausch.»*

Die Vernissage ist am Donnerstag ab 18.00 Uhr – selbstverständlich in Gegenwart der Künstlerinnen, die mindestens teilweise auch an den drei Folgetagen bei uns sein werden und sich auf Gespräche mit allen an ihrem Schaffen Interessierten freuen.

Und wie immer: Ausser der Vernissagebewirtung gibt's auch an den drei darauffolgenden Tagen – gegen ein angemessenes Entgelt – sowohl allergattig Getränke als auch kleine und feine Snacks.

Die vier Künstlerinnen sowie der Vorstand freuen sich auf die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die sie bei hoffentlich mildem Juniwetter einmal mehr willkommen heissen dürfen – also aufs Wiedersehen in Haus und Garten mit Ihnen, Euch und Dir!

Sabine Quartier-dit-Maire, Präsidentin